

Gewässerordnung



Ausgabe 2014

Grundsätzliches:

- I. Die Gewässerordnung (GWO) entbindet kein Vereinsmitglied davon, sich an Gesetze, Verordnungen und Vorschriften zu halten, auch wenn dies in der GWO nicht explizit geregelt ist.**
- II. Für Jugendliche gilt zudem und führend die Jugendordnung.**
- III. Gemeinschaftsgewässer: Alte Leine, Ihme (Schneller Graben), Leine, Koldinger Teich, Mittellandkanal**

1. Die GWO

verpflichtet zu einer waidgerechten und sozialen Ausübung der Fischerei in den Vereinsgewässern und dient somit auch dem Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit.

Sie ist für jedes Mitglied verbindlich. Die Bestimmungen des Niedersächsischen Fischereigesetzes, der Binnenfischereiordnung, des Tierschutzgesetzes, des Niedersächsischen Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung und anderer Gesetze und Verordnungen sind zu beachten. Verstöße gegen die GWO, Gesetze, Verordnungen und Vorschriften werden nach der Satzung geahndet. Die Fischereierlaubnis kann sofort vor Ort eingezogen werden.

2. Mitzuführende Ausrüstung u. Ausweispapiere u. Verhalten bei Kontrollen

Wer fangbereites Angelgerät mit sich führt und/oder den Fischfang ausübt, muss mitführen:

- 1.) amtlicher Fischereischein oder Personalausweis**
- 2.) Sportfischerpass mit aktueller Beitragsmarke**
- 3.) aktueller Fischereierlaubnisschein**
- 4.) aktuelle Fangergebniskarte**
- 5.) aktuelle Fangbeschränkungskarte**

- 6.) Kugelschreiber zum Ausfüllen der Fangbeschränkkarte
- 7.) Geeigneter Unterfangkescher oder geeigneter Fischgreifer
- 8.) Hakenlöser
- 9.) Maßband, Zollstock etc.
- 10.) Priest, geeigneter Gegenstand zum Betäuben des fangfähigen Fisches.
- 11.) Messer
- 12.) aktuelle GWO und Jugendliche zusätzlich die Jugendordnung

Er muss diese Gegenstände den Polizeibeamten, den mit der Fischereiaufsicht betrauten Vollzugsbeamten, den Fischereiaufsehern, den Angehörigen des fischereikundlichen Dienstes, sowie den Mitgliedern des Vereins zur Einsichtnahme aushändigen. Die Fischereiaufseher und behördlichen Organe sind außerdem berechtigt, den verwendeten Köder, den Fang und die mitgeführten Behältnisse zu überprüfen.

2.1 Fischereierlaubnis Mittellandkanal

Es ist eine separate Kanalkarte erforderlich, die zusätzlich zu den unter 2.) genannten Gegenständen mitgeführt werden muss. Für das Fischen am Kanal muss die Fischerprüfung bestanden sein.

2.2 Zugelassene Fanggeräte

Erlaubt sind drei Handangeln (Ruten) mit einer Anbissstelle je Rute.

Bei der Spinn- und Flugangelei ist eine Anbissstelle und ein Springer zugelassen.

Bei Ausübung der Spinn- und Flugangelei darf keine weitere Rute ausgelegt sein.

2.3 Sonderbestimmung Salmonidengewässer Immensen.

Es ist nur die geführte Flugangel mit künstlichen Fliegen/Streamern erlaubt. Das Anfüttern ist verboten.

2.4 Angelplätze

Niemand hat Anspruch auf einen festen Angelplatz. Die Angeln sind so auszulegen, dass andere Angler nicht behindert werden.

2.5 Verhalten

Jedes Mitglied muss sich am Wasser so verhalten, dass das Ansehen des Vereins nicht geschädigt wird. Da das Angeln der Stillerholung dient, sind alle Tätigkeiten untersagt, die diesem Ziel entgegenstehen, wie z. B. Trinkgelage oder laute Musik.

2.6 Müll

Jeder Angler ist verpflichtet, seinen Angelplatz sauber zu halten und zu hinterlassen, auch dann, wenn der Abfall nicht von ihm stammt.

2.7 Behandlung gefangener Fische

Alle gefangenen Fische sind waidgerecht zu behandeln.

2.8 Notfälle

Bei Gewässerverunreinigungen und Fischsterben ist jedes Mitglied verpflichtet, sofort die nächste Polizeidienststelle und die Geschäftsstelle, ein Vorstandsmitglied oder die Biogruppe zu benachrichtigen (siehe Erlaubnisschein).

2.9 Übertragbarkeit

Alle Angelpapiere sind ausnahmslos nicht übertragbar.

3. Verbote:

3.1 Es ist verboten Angeln ohne eigene Beaufsichtigung oder in nicht greifbarer Nähe auszulegen.

3.2 Es ist verboten Wasserfahrzeuge jeglicher Art zu benutzen oder Köder auszuschwimmen. Ausgenommen

sind Boote für das Bootsangeln auf der Aller und das Bellybootangeln am Wietzensee.

- 3.3 **Es ist verboten** von Inseln und Uferstrecken aus zu Angeln, die nicht allen Mitgliedern zugänglich sind.
- 3.4 **Es ist verboten** von Brücken, von und an Wehren, Schleusen, Pumpenwerken, an und in Fischfangverbotszonen, Fischaufstiegs-, -abstiegs- und Hafenanlagen, Umschlagstellen, schleuseneinfahrttrennenden Längsmolen und Inseln und in den Schleusenvorhöfen zu angeln.
- 3.5 **Es ist verboten** die Eisangelei zu betreiben. (Sondergenehmigungen erlässt der Vorstand)
- 3.6 **Es ist verboten** beim Fischen auf Friedfische Zwillings-, Drillings- und ähnliche Mehrfachhaken zu verwenden.
- 3.7 **Es ist verboten** während der Raubfischschonzeit vom 15.1. – 30.4. das Angeln auf Hecht und Zander. Köder müssen der Fischart angepasst werden. Geeignete Köder sind mit widerhakenlosen Haken bestückt und haben eine Länge von maximal 12 cm. Nicht eingesetzt werden darf der Köderfisch!
- 3.8 **Es ist verboten** aus Vereinsgewässern stammende Fische zu verkaufen.
- 3.9 **Es ist verboten** Fischkörbe, Netze, Reusen, Senken und Schnüre zu verwenden.
- 3.10 **Es ist verboten** am Mittellandkanal Fische zu hälttern.
- 3.11 **Es ist verboten** mehr als 10 Köderfische pro Kalendertag zu fangen.
- 3.12 **Es ist verboten** alle mit Schonzeiten, Mindestmaßen und Fangverboten belegte Fische mit der Ausnahme „Weißfische“ als Köderfische zu verwenden. (siehe 4. Schonzeiten und Mindestmaße)

3.13 Es ist verboten Fische mit der Hand zu greifen, zu stechen, zu schießen, zu reißen, mit Schlingen oder elektrischem Strom zu fangen oder Explosionsmittel und ähnlich wirkende Stoffe sowie Gifte und Betäubungsmittel anzuwenden und beim Fischfang Tiere mit Beleuchtungsmitteln anzulocken oder zusammenzutreiben.

3.14 Es ist verboten jegliche Art von Ufer- und Flurbeschädigungen (Beispiele: Angelplätze anlegen oder freischneiden oder bewaten/begehen des Schilfgürtels) durchzuführen und Begrenzungen

(Beispiele: Findlinge, Poller) zu entfernen und zu versetzen.

Auf die natürlichen Lebensgemeinschaften – insbesondere Pflanzen- und Tierarten – im und am Gewässer ist Rücksicht zu nehmen.

3.15 Es ist verboten das Kraftfahrzeug außerhalb von öffentlichen Wegen und Parkplätzen und vereinseigenen Parkplätzen abzustellen.

3.16 Es ist verboten jeglichen Müll und jegliche Fischabfälle im und am Gewässer zu entsorgen.

4. Schonzeiten, Mindestmaße und Fangverbote

Folgende Fische und Krebse sind in folgenden Zeiten geschont oder mit einem Fangverbot belegt und haben folgendes Mindestmaß:

Fischart	von	bis	Mindestmaß
Aal	-		45 cm
Äsche	01. März	15. Mai	30 cm
Bachforelle	15. Okt.	31. März	28 cm
Barbe	01. April	31. Mai	35 cm

Brassen			25 cm
Flusskrebs	01. Nov.	30. Juni	11 cm
Hecht	15. Jan.	30. April	55 cm
Karpfen			40 cm (36 cm in Gemeinschaftsgewässern)
Lachs	01. Okt.	30. April	50 cm
Meerforelle	01. Okt.	30. April	50 cm
Quappe			35 cm
Rapfen			40 cm
Regenbogenforelle			28 cm
Schleie			28 cm
Seeforelle	15. Okt.	31. März	28 cm
Waller			50 cm
Weißfisch (Ausnahme 10 Köderfische, siehe 3.11)			15 cm
Zander	15. Jan.	30. April	50 cm

Bachneunauge, Bachschmerle,
 Bitterling, Elritze, Flußneunauge,
 Mühlkoppe, Meerneunauge,
 Nase, Schlammpeitzger,
 Steinbeißer, Stör

**Fangverbot !
 ganzjährig !**

4.1 Zurücksetzen von Fischen

In der Schonzeit gefangene, untermaßige und oder mit Fangverbot belegte Fische sind sofort mit der notwendigen

Sorgfalt in das Wasser zurückzusetzen und - sofern einfach möglich - im Wasser vom Haken zu lösen.

4.2 Lösen von Haken

Lässt sich der Haken bei den unter 4.1 aufgeführten Fischen nicht ohne Verletzung des Fisches lösen, so muss das Vorfach vorsichtig vor dem Fischmaul abgeschnitten und der Fisch ins Wasser zurückgesetzt werden.

5. Fangbeschränkungen und Auflagen

Jedes Mitglied darf von Vereinsgewässern maximal folgende Fische mitnehmen:

Je Kalendertag:

2 Hechte oder Zander und 4 Karpfen
(Gemeinschaftsgewässer nur 2 Karpfen) und 4 Salmoniden

Je Kalenderwoche:

12 Salmoniden

Je Kalenderjahr aus Immensen:

40 Salmoniden

Je Kalenderjahr:

10 Lachse oder Meerforellen

Definition: Tag: 0.00 Uhr bis 24:00 Uhr / Woche Montag, 0.00 Uhr bis Sonntag, 24.00 Uhr

Auflage bei Fang von Lachs und Meerforelle:

Die Fänger sind verpflichtet, an den Verein, der die Fischereierlaubnis ausgestellt hat, Informationen über den Fang zu geben wie Datum, Größe, Gewicht, evtl. Markierung, Geschlecht und Ortsbeschreibung des Fanges.

6. Fangstatistik / Fangergebniskarte

Jedes Mitglied ist verpflichtet, den kompletten Fischereierlaubnisschein bis spätestens zum 15. Januar des folgenden Jahres mit wahrheitsgemäß ausgefülltem Fangergebnis in der Geschäftsstelle abzugeben. Dem Mitglied wird auferlegt, seine Fangbeschränkungskarte gewissenhaft zu führen.

Ein verspätet oder nicht abgegebener oder unvollständiger oder nicht leserlicher Erlaubnisschein wird mit einem Bußgeld belegt.

7. Vereinsarbeitspflicht

Jedes Mitglied ist verpflichtet jährlich eine achtstündige Arbeitszeit unentgeltlich für den Verein zu leisten. Die Aufforderung hierzu erfolgt schriftlich. Für nicht geleisteten Arbeitsdienst ist ein von der Mitgliederversammlung festgesetztes Ersatzgeld zu zahlen.

Vom Arbeitsdienst befreit sind Mitglieder, die das aktuell gültige gesetzliche Renteneintrittsalter erreicht haben, sowie Jugendliche, Fördermitglieder und Schwerbehinderte ab 50% mit amtlichem Nachweis. Bei amtsärztlich bescheinigter Arbeitsunfähigkeit kann die Vereinsarbeitspflicht auf höchstens zwei Jahre ausgesetzt werden.

8. Parken

Bei Nutzung der Vereinsparkplätze ist die Parkkarte des FVH sichtbar anzulegen.

Für den Wietzensee ist das Parken nur erlaubt mit Genehmigung der Stadt Langenhagen. Die Parkkarte für den Wietzensee ist kostenpflichtig und muss in der Geschäftsstelle persönlich beantragt werden.

9. Gemeinschaftsfischen/Veranstaltungen

Gemeinschaftsfischen und Veranstaltungen im Namen des Vereins, oder zur Reservierung spezieller Angelplätze, sind durch den Vorstand genehmigungspflichtig.

Hannover, im November 2013

Der Vorstand